

Eure  
**Ansprechpartner**

**Gemeindevorsteher:**  
Herbert Tröger  
Telefon: (036481) 50531

**Organisation:**  
Matthias Creutzberg  
Telefon: (03647) 443070

**Musikalischer Leiter:**  
Hartmut Jahn  
Telefon: (03647) 415832

**Kinderleiterin:**  
Kerstin Rimpler  
Telefon: (03647) 419877

**Jugendleiter:**  
Olaf Schöler  
Telefon: (03647) 420791

**Seniorenleiter:**  
Manfred Schräger  
Telefon: (03647) 422846

Rechtliches  
**Das Impressum**

**Herausgeber:**  
Neuapostolische Kirche  
Gemeinde Pöbneck  
Bahnhofstraße 19  
07381 Pöbneck

**V.i.S.d.P.:**  
Gemeindevorsteher  
Herbert Tröger  
Hans-Beimler-Straße 14  
07806 Neustadt

www.junge-christen.info  
**Ein Jahr danach**

**50.583 Besucher + 17.500 Besucher im Forum + 134.790 Aufgerufene Seiten = ein Jahr junge-christen.info**

Am 1. März 2006 war es soweit: Wir gingen online, als kleine Jugendwebseite von 3 Gemeinden, nämlich Pöbneck, Ranis und Rockendorf. Heute, exakt ein Jahr und einen Tag später können die Organisatoren einen Jahresrückblick wagen. Insgesamt besuchten 50.583 einmalige Gäste diese Webpräsenz. 134.790 Seitenaufrufe speicherte der Zähler und nochmals 17.500 Besucher lasen im Forum.

Kein Wunder, denn wir berichteten in 11 Beiträgen zum Nachdenken, 23 Tellerrand, 30 Berichten aus den Gemeinden und 81 Berichte mit fast 34 Galerien sowie über 630 Fotos von Veranstaltungen, Jugendtagen, Gottesdiensten und Konzerten.

Herzlichen Dank von uns an alle Jugendlichen die mitgearbeitet und uns unterstützt haben. Der Dank gilt auch allen Besuchern für das Interesse an unseren Veröffentlichungen und manchen Hinweis. (mc)

Rechtliches  
**Wichtige Information**

Die Gemeindeinfo der neuapostolischen Kirchgemeinde Pöbneck erscheint monatlich. Hinweise und Beiträge sind bitte spätestens bis zum 20. des Vormonats bei Matthias Creutzberg einzureichen unter der E-Mail-Adresse: m.creutzberg@nak-poessneck.de

Die Gemeinde im Internet:  
www.nak-poessneck.de

# Gemeindeinfo April 2007

## Mit Gott Ostern feiern.

Jesu Auferstehung  
gibt Hoffnung auf ewiges Leben.



Gott vergibt uns durch das Opfer seines Sohnes die Sünden und vermittelt besondere Nähe im Abendmahl. Seine Gnade ist uneingeschränkt und gibt allen Menschen eine Zukunft über die Grenzen des natürlichen Lebens hinaus.

Neuapostolische Kirche  
Gemeinde Pöbneck



# Palmsonntag Wie empfange ich Christus?

Wenn ich mir das Geschehen in Jerusalem und die jubelnden Menschenmengen vorstelle, die ihren Messias begrüßen, dann stelle ich mir diese Frage: wie empfange ich IHN und was ist ER für mich?

Das unter der Besatzung durch die Römer leidende israelische Volk hoffte auf Befreiung durch den verheißenen König. Doch schon kurze Zeit später, als sich heraus stellte, dass dieser Jesus nicht dazu gekommen war um das irdische Joch zu beseitigen und die führenden Männer das Volk aufgewiegelt hatten, schlug diese Begeisterung in Ablehnung, ja Hass um.

Stehe ich selbst in der Gefahr, wenn die erhoffte Hilfe durch Christus scheinbar ausbleibt, von einem begeisterten „Hosianna“ zu einem „lass mich in Ruhe“ um zu schwenken?

Dieser Sonntag, der die Karwoche einleitet und damit auf das Ostergeschehen vorbereitet, soll nicht nur ein besonderer für unsere Konfirmandin sein.

Er soll auch mich, uns alle, auf ´s Neue daran erinnern: Jesus Christus, der Sohn Gottes, kommt zu jedem von uns persönlich. Nicht nur damals, auch heute. Immer wieder. Ohne Unterlass. Empfangen wir IHN gebührend? Nimmt ER den Platz in unserem Leben ein der IHM zusteht? Karfreitag starb ER für uns, Ostern ist ER für uns auferstanden und hat Tod und Sünde besiegt. Ein für alle Mal, für alle Zeit.

Für diesen Christus will sich an diesem Palmsonntag unsere Konfirmandin ent-

scheiden, eigenverantwortlich ihren Weg mit IHM gehen.

Dazu wünschen wir ihr den Segen Gottes, die immerwährende Nähe seines Sohnes und stets Freude in unserer Gemeinde.

Uns allen wünsche ich an diesem Tag die Erneuerung und Befestigung unseres Bundes mit dem, der von sich sagte: **Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich** – Jesus Christus! (os)

## Gruß aus Weißenburg

In unserer Gemeinde haben wir Schwerkranken die besonderer Pflege bedürfen. Die schnelllebige Zeit heut bringt mit sich, dass dieses oft nur am Rande bemerkt wird. Unter ihnen ist seit Ende Februar auch unser lieber Priester i.R. Roland Jerie. Aufgrund eines Nierenversagens, musste er dringend ins Pöbnecker Krankenhaus. Sein Gesundheitszustand war bedenklich und er war sehr schwach. Zur weiteren Behandlung wurde er in die Urologie nach Saalfeld verlegt und nach kurzem Aufenthalt als vorläufiger Pflegefall in die Pflegestation der Rheumaklinik Weißenburg entlassen. Bei den letzten Besuch in Weißenburg fanden wir einen „Hiob“ vor. Sein Zustand hatte sich seit Sonntag (25.03.) weiter verschlechtert. Selbst Essen und Sprechen bereitet ihm sichtlich große Mühe. Dazu kommen noch körperliche

auf Freitag eingenommen wurde. Apostel Johannes hingegen berichtet, dass der Herr das Abendmahl am Tag vor dem Passahfest eingesetzt hat. Demzufolge wäre die Kreuzigung an einem

Jesus Christus den glorreichen Sieg über den Tod besiegt. Die Apostel der ersten Zeit verkündigten das Wunder der Auferstehung Jesu Christi von den Toten immer wieder – es ist ein Kern-



Donnerstag geschehen. Das würde sich mit dem Hinweis Jesu decken, er werde drei Tage und drei Nächte im Bauch der Erde verweilen (vgl. Matthäus 12, 39. 40).

Wir gedenken, wie allgemein seit Mitte des 2. Jahrhunderts üblich, des Opfertodes des Jesu am Freitag vor Ostern.

## Die Auferstehung Ostern

Mit seinem Tod am Kreuz nahm Jesus Christus, der Sohn Gottes, die Sündenlast der Menschen auf sich und öffnete ihnen den Weg zum Heil und zum ewigen Leben. Dankbar und demütig stimmen wir ein, was in 1. Petrus 2, 24 steht: „Durch seine Wunden sind wir heil geworden.“ Gleichwohl steht nicht der leidende und am Kreuz für uns Menschen sterbende Christus, sondern der triumphal Auferstandene im Mittelpunkt. Mit seiner Auferstehung hat

Stück des Evangeliums und bildete auch einen Schwerpunkt der Predigten und Briefe der damaligen Apostel. Der Glaube an Jesus Christus als „Erstling“ in der Auferstehung, wie dies Paulus im 15. Kapitel des 1. Korintherbriefs schreibt, macht die Grundlage ihrer Hoffnung auf die „erste Auferstehung“ bei der Wiederkunft Christi aus. Dennoch haben viele Menschen die Tatsache der Auferstehung des Herrn in Zweifel gezogen. Es gibt auch heute in christlichen Kreisen manche, die an der Auferstehung als realem Geschehen zweifeln. Schon in der Gemeinde zu Korinth hatte es solche Tendenzen gegeben. Diese von Irrlehrern eingebrachten Zweifel nahm Apostel Paulus zum Anlass, der Gemeinde ausführlich über das Thema „Auferstehung“ zu schreiben. Wir finden seine Gedanken im 15. Kapitel des 1. Korintherbriefes. Darin bekannte Paulus sich zum Glauben an die tatsächlich geschehene Auferstehung Christi.

Beck zu verstehen. Seid einigen Jahren beteiligt sich auch der Jugendchor der Neupostolischen Kirche daran, der Kinder-, Männer- und Gemischte Chor zum Weihnachtskonzert mit Chören der Region. Das Konzert habe auch eine zunehmende Zahl von Stammgästen, stellen gestern solche Besucher selber fest. Und vom zunehmend guten Ruf der Veranstaltung zeugt etwa, dass sie für eine Seniorengruppe aus Bad Lobenstein Sonntagsausflugsziel war. (Quelle: Ostthüringer Zeitung, Lokalredaktion Pöbneck vom 12.03.2007, mc)

## Eine Fahrradtour am Ostermontag

Herzlich eingeladen sind alle Jugendlichen, Jungegebliebene und die, die ein ´fach mal wieder Lust haben Fahrrad zu fahren. Um 10:00 Uhr ist Treffpunkt in der Mühlbachstraße 15 in Pöbneck. Wir fahren den Radweg Richtung Saalfeld nach Birkigt, über den Schusterstieg und Herschdorf zurück nach Pöbneck. An einer Schutzhütte wird dann Picknick gemacht. Wer noch weiter radeln möchte, kann das bis Unterwellenborn tun und über Langenschade erreicht man wieder den Schusterstieg. An der Schutzhütte trifft man sich dann wieder.

## Der Karfreitag

Karfreitag ist jener Tag im Leben des Gottessohnes auf Erden, von dem uns die weitaus meisten Einzelheiten überliefert sind. In den vier Evangelien sind insgesamt 13 Kapitel den Ereignissen gewidmet, die vom letzten Abendmahl des Herrn mit den Jüngern über die

Abschiedsreden, die Gefangennahme und die Verhöre bis hin zur Kreuzigung und zum Tod des Herrn reichen. Beim Beschäftigen mit diesen Ereignissen, die heilsgeschichtlich von höchster Bedeutung sind, wird die Größe des Opfers ganz deutlich, das unser Heiland Jesus Christus aus Liebe zu uns Menschen gebracht hat.

In den meisten Sprachen wird der Todestag Jesu als „Heiliger Freitag“ bezeichnet. In der Orthodoxie verwendet man den Begriff „Großer Freitag“. In der deutschen Sprache wird er vereinzelt als „Stiller Freitag“, meist jedoch als „Karfreitag“ (das „Kar“ kommt aus dem Althochdeutschen und bedeutet soviel wie „Trauer“ oder „Buße“) bezeichnet. Wie auch immer dieser Tag genannt wird – auffällig ist, dass der Kreuzigung Jesu Christi allenthalben an einem Freitag gedacht wird. Und das ist so selbstverständlich nicht. Liest man nämlich die Berichte in den Evangelien, so ergeben sich voneinander abweichende Zeitabläufe der letzten Tage im Leben Jesu. Dabei fällt aber auf, dass alle entscheidenden und heilsgeschichtlich bedeutenden Ereignisse übereinstimmen und die Abweichungen Nebensächlichkeiten betreffen, die für den tiefen Sinn des Opfers Jesu und für unseren Glauben nicht von Belang sind.

Fest steht, dass das Passahfest am 14. Nisan (jüdischer Monat in der Zeit von März/April) stattfindet, also nicht an einem feststehenden Wochentag. In den drei miteinander vergleichbaren Evangelien von Matthäus, Markus und Lukas lesen wir, dass es sich bei dem Abendmahl, das der Herr mit den Aposteln feierte, um das Passahmahl gehandelt hat, das in der Nacht von Donnerstag

Schmerzen. In der ihm eigenen Bescheidenheit ist er aber für jede Hilfeleistung und Gruß dankbar. Er bat uns beim Abschied, alle herzlich zu grüßen und bedankte sich dabei an alle gerichtet mit den Worten: „**Ganz herzlichen Dank, ganz herzlichen Dank!**“ (ms)

## Konzert in der Shedhalle

Resonanz des diesjährigen Pöbnecker Frühlingssingens überrascht sogar die Veranstalter. Das herrliche Wetter am Sonntag, den 11. März, ließ die Veranstalter des Pöbnecker Frühlingssingens nichts Gutes ahnen. Wer setzt sich da schon in die Shedhalle?! Kurz vor Beginn des chormusikalischen Nachmittages musste Organisatorin Andrea Burges allerdings mehr Stühle besor-

„Es war ein schöner Nachmittag“, war Andrea Burges am Abend zufrieden, das hätten auch Besucherreaktionen gezeigt. Sie sprach auch von einem „niveauvollen Programm“. Dieses leisteten – moderiert von Jonas Chudasch – der Frauenchor Cantat Pöbneck, das Vokal-Quartett des CJD Schloss Oppurg, der Männergesangverein Ziegenrück, der Jugendchor der Neupostolischen Kirche, der Volkschor Oppurg und der Gesangverein Dreiklang Bodelwitz. Veranstalter war die Stadt Pöbneck.

Der eine Chor sei wie jedes Jahr gut angekommen, ein anderer habe sich richtig gesteigert, fand Andrea Burges, die aber keine Gruppe hervorheben wollte. Das entspricht dem Grundgedanken dieses vielstimmigen Aufbruchs in den Frühling. „Es ist ein lockerer Austausch, kein Wettbewerb“, bestätigte Karl Möcker vom Volkschor Oppurg. Trotz-



gen, um allen Gästen den Platz ihrer Wahl anbieten zu können. 250 zahlende Besucher hatten sich eingefunden, um fünf Chören und einem Quartett zuzuhören, die mit weiteren rund 150 Mitgliedern eine Hälfte der Halle füllten.

dem fühlen sich die regelmäßig teilnehmenden Chöre wie etwa Dreiklang verpflichtet, jedes Mal neue Lieder zu singen. Für die Bodelwitzer ist das Konzert schon ein fester Termin im Vereinsjahr, gab die Dreiklang-Vorsitzende Jutta

# Gottesdienste im Monat April

Die Teilnahme am Gottesdienst steht allen interessierten Menschen offen. Jeder kann sich überzeugen, wie wohlthuend sich Ruhe und Seelenfrieden in der heutigen Zeit auswirken können.

Parallel zum Gottesdienst findet die Vorsonntagsschule (Kinder 3 – 5 Jahre) und die Sonntagsschule (Kinder 6 – 9 Jahre) statt.

## 01.04.2007, 9:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst Jesus Christus im Mittelpunkt des Lebens

**Hebr. 13, 8:** Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.  
Predigt: Evangelist Herbert Tröger

## 06.04.2007, 9:30 Uhr Festgottesdienst zu Karfreitag

**Wir werden mit ihm leben!**  
**Römer 6, 8:** Sind wir aber mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.  
Predigt: Evangelist Herbert Tröger

## 08.04.2007, 9:30 Uhr Festgottesdienst zu Ostern Sucht, was droben ist!

**Kol. 3, 1:** Seid ihr nun mit Christus auferstanden, so sucht, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes.  
Predigt: Evangelist Herbert Tröger

## 15.04.2007, 19:30 Uhr Christus völlig ergeben sein

**Kol. 1, aus 18:** Er [Christus] ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten, damit er in allem der Erste sei.  
Predigt: Evangelist Herbert Tröger

## 18.04.2007, 9:30 Uhr Geduld – Wille Gottes – Verheißung

**Hebr. 10, 36:** Geduld aber habt ihr nötig, damit ihr den Willen Gottes tut und das Verheißene empfangt.  
Predigt: Bezirksältester Stefan Standke

## 22.04.2007 Klare Orientierung

**Luk. 9, 25:** Welchen Nutzen hätte der Mensch, wenn er die ganze Welt gewönne und verlöre sich selbst, oder nähme Schaden an sich selbst?  
Predigt: Evangelist Herbert Tröger

## 25.04.2007 Ich will sehend sein!

**Markus 10, 51:** Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was willst du, dass ich für dich tun soll? Der Blinde sprach zu ihm: Rabbuni, dass ich sehend werde.  
Predigt: Evangelist Herbert Tröger

## 29.04.2007 Inwendig stark Eph. 3, 14.16: Deshalb

beuge ich meine Knie vor dem Vater, [...] dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen.  
Predigt: Evangelist Herbert Tröger

## Senioren- Treffen

Dienstag  
03.04.2007, 15:00 Uhr

## Chor und Orchester

### Männerchor

15.04. 2007, 11:00 Uhr  
22.04.2007, 11:00 Uhr

### Zentralchor

15.04.2007, 15:00 Uhr  
NAK in Weida

17.04.2007, 19:30 Uhr  
NAK in Greiz

28.04.2007, 15:00 Uhr  
NAK in Zeulenroda

### Zentralorchester

22.04.2007, 14:00 Uhr  
NAK in Hermsdorf  
(Nur Streicher)

## junge Christen

### Fahrradtour

09.04.2007, 10:00 Uhr  
Treff an der Jugendbegegnungsstätte  
(Mühlbachstraße 15)

### Jugendstunde

13.04.2007, 19:00 Uhr  
NAK in Ranis

### Jugendwochenende

27.04.-29.04.2007  
Jugendherberge in Kretzschau

## Treffpunkt Bibel

### Bibelkreis

12.04.2007, 20:00 Uhr  
bei Familie T. Rimpler

26.04.2007, 20:00 Uhr  
bei Familie O. Schöler

## Gottes Segen

„Der Herr ist mein Fels und meine Burg und mein Erretter.“

2. Samuel 22,2

Diese Erfahrung und Gewissheit wünschen wir allen die im April Geburtstag feiern und von ganzen Herzen für das Neue Lebensjahr alles Gute und Gottes Segen und die jederzeit spürbare Nähe seines Sohnes Jesus Christus.



am 01.04.  
**Gudrun Franz** (1952)  
am 02.04.  
**Madeline Rimpler** (1999)  
am 03.04.  
**Christa Bergner** (1928)  
**Elisabeth Hoppert** (1920)  
am 04.04.  
**Johanna Ströhla** (1939)  
**Frank Schwuchow** (1973)  
**Ute Walther** (1944)  
am 11.04.  
**Gert Krampikowski** (1963)  
am 13.04.  
**Kathrin Aab** (1983)  
**Anni Distler** (1945)  
am 15.04.  
**Martin Thom** (1981)  
am 21.04.  
**Liane Federick** (1936)  
am 28.04.  
**Kerstin Rimpler** (1971)  
am 30.04.  
**Willi Theske** (1938)

## immer wieder

Gottesdienst  
Sonntag, 9:30 Uhr

Gottesdienst  
Mittwoch, 19:30 Uhr

Vorsonntagsschule  
Sonntags, 9:30 Uhr  
parallel zum Gottesdienst  
(Kinder 3 – 5 Jahre)

Sonntagsschule  
Sonntags, 9:30 Uhr  
parallel zum Gottesdienst  
(Kinder 6 – 10 Jahre)

Gemischer Chor  
Montag, 19:30 Uhr

Jugendstunde  
jeden 1. Freitag im Monat